



Der UW-Rugby Bâle belegte am eigenen Lækkerli Cup den 5. Rang.

## Lækkerli Cup 2018: So international wie noch nie

**Strahlender Sonnenschein, angenehm kühles Wasser und 150 angefressene Unterwasserrugby-Spieler aus allen Ecken der Welt – für den UW-Rugby Bâle blieb am vergangenen Turnierwochenende nichts zu wünschen übrig.**

Der Riehener Verein begrüßte die elf teilnehmenden Teams aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Serbien, Tschechien, Österreich und sogar Australien am Freitagabend mit einem Willkommens-Apéro, bei dem auch ein Geburtstagsständchen für Präsidentin Sandra Vogel nicht fehlen durfte. Das anschließende offene Spiel, bei dem sich die Teilnehmer zu zwei bunt durchmischten Mannschaften zusammenfanden, machte die in dieser Randsportart vorherrschende familiäre Atmosphäre ebenfalls deutlich spürbar.

Am Samstag wurden die 15-minütigen Vorrundenspiele in vier Gruppen durchgeführt. Der UWB schaffte mit dem 3:2 gegen die australischen Dropbears einen erfolgreichen Einstieg, erfuhr dann jedoch Niederlagen gegen den späteren Drittplatzierten TSV Malsch und Zweitplatzierten 1. TC Freiburg, konnte aber mit seiner Gesamtleistung durchaus zufrieden sein. Der Spieltag klang traditionell mit reichlich Grillfleisch, Salat und Pasta sowie dem fröhlichen Beisammensein alter Freunde und neuer Bekanntschaften, mit Fachsimpeleien und luxemburgischen Liedern aus.

Die Finalspiele am Sonntag führten zum bereits mehrmaligen Turniersieger Manta Saarbrücken, der den Wanderpokal mit den eingelassenen Lækkerli erneut mit nach Hause nehmen durfte. Besonders freute sich der UWB über den zweiten Platz der Sparringpartner aus dem deutschen Freiburg und die jungen Spielerinnen und Spieler (10–16) des serbischen Orka Ronilackklub.

Text: isabel.morgenstern@uwrugbybale.ch  
www.uwrugbybale.ch

**Resultate UWB:**

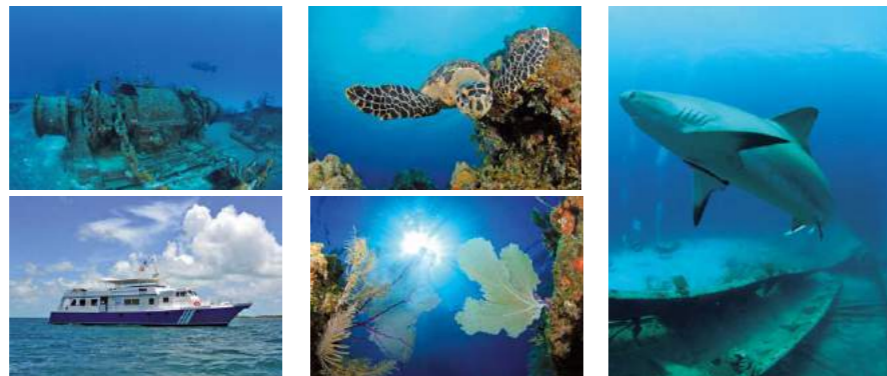
Dropbears (3:2), TSV Malsch (1:2), Freiburg (0:3; Viertelfinal 0:5), Czech-Austrian Friends (3:2), Bordeaux-Aachen (1:0 nach Penalty-schiessen)

**Rangliste:**

- |                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| 1. Manta Saarbrücken | 7. Orka Ronilackklub      |
| 2. 1. TC Freiburg    | 8. Czech-Austrian Friends |
| 3. TSV Malsch        | 9. TC Pulpo Wiesbaden     |
| 4. UWR Luxembourg    | 10. Dropbears             |
| 5. UW-Rugby Bâle     | 11. UWR Bodensee          |
| 6. Bordeaux-Aachen   | 12. USZ Zürich            |

**Korrigenda**

In der Hektik des Alltag ist ein Teil der Angaben zu den Bildrechten im Nereus 5-2018 Seite 24/25 vergessen gegangen: Christoph Hoppe / Stuart Cove's Dive Bahamas / Aggressor Fleet haben die folgenden Bilder zur Verfügung gestellt.



## Kontaktlinsen vermüllen Weltmeere

Werden sie in Toiletten oder Waschbecken herunter gespült, gelangen sie als Mikroplastik ins Meer, warnten Forscher auf einer Konferenz in der US-Stadt Boston.

Allein in den USA landen jährlich einige Milliarden Kontaktlinsen mit einem Gewicht von mindestens 20000 Kilo im Abwasser. Die Verpackungen der Linsen verursacht weitere 13 Millionen Kilogramm Abfall. Einer Umfrage zufolge in den USA spülen 15 bis 20 Prozent aller Kontaktlinsen-Träger in den USA ihre Linsen ins Waschbecken oder in die Toilette. Von dort gelangen sie in die Kläranlagen, wo sie sich aber

nicht völlig zersetzen und gelangen so als Mikroplastikteilchen meist ins Meer.

Kleine Fische und andere Lebewesen im Meer verwechseln diese Mikroplastikteile mit Nahrung. Das ist nicht nur für die Tiere schädlich, denn schlussendlich gelangen dadurch die kleinen Plastikteilchen auch irgendwann in unsere Nahrungsmittel. Text: R.B. / Bild: imagelibrary

**Fazit: Kontaktlinsen sollten über den Hausmüll entsorgt werden.**

## Les lentilles de contact transforment les océans en poubelle

Jetées dans les WC ou les éviers, elles atteignent la mer sous forme de microplastique ont alerté les chercheurs lors d'une conférence à Boston (USA).

Rien qu'aux USA, ce sont des milliards de lentilles de contact, pour un poids d'au moins 20000 kilos, qui terminent ainsi dans les eaux usées. Leurs emballages sont, eux, à l'origine de 13 millions de kilos de déchets supplémentaires.

Selon une enquête menée aux USA, de 15 à 20 % de tous les porteurs de lentilles éliminent leurs lentilles dans l'évier ou dans les toilettes. Elles atteignent ensuite les stations d'épuration, dans lesquelles elles

ne sont malheureusement pas entièrement décomposées, et atteignent ainsi les océans sous forme de particules de microplastique.

Ces particules sont considérées comme de la nourriture par les petits poissons et autres bio-organismes vivant dans les océans. Et ce n'est pas seulement nuisible pour les espèces animales. En effet, ces micro-particules terminent à un moment donné dans nos produits alimentaires.

**Conclusion: Les lentilles de contact devraient être éliminées via nos ordures ménagères.**

## Le lenti a contatto inquinano gli oceani

I ricercatori intervenuti ad una conferenza nella città americana di Boston hanno messo in guardia tutti, avvisando che le lenti a contatto buttate nel gabinetto o nel lavandino finiscono negli oceani sottoforma di microplastica.

Solo negli USA, alcuni miliardi di lenti a contatto, per un peso di almeno 20000 chilogrammi, finiscono ogni anno nelle acque di scarico. Le confezioni delle lenti producono ulteriori 13 milioni di chilogrammi di immondizia.

Secondo un sondaggio svolto negli USA, circa il 15-20 per cento di tutti i portatori di lenti a contatto negli stati uniti, buttano le loro lenti a contatto nel lavandino o nel gabinetto. Da lì, le lenti arrivano nei depuratori dove, però, non si decompongono del tutto e finiscono così, sot-

toforma di particelle di microplastica, per la maggior parte nei mari e negli oceani.

I piccoli pesci e le altre forme di vita acquatiche scambiano queste particelle di microplastica per cibo. Le conseguenze sono dannose non solo per questi animali ma anche per noi, dato che le particelle di microplastica entrano nella catena alimentare e finiscono prima o poi nei nostri piatti.

**Conclusion: Le lenti a contatto dovrebbero essere smaltite nei rifiuti domestici.**